



www.bienen-dorneck.ch

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Bienenjahr

Die Berechenbarkeit des Wetters lies auch im 2022 zu wünschen übrig. Im Gegensatz zum 2021 jedoch fiel der Frühling für die Bienen und damit auch für uns Imkerinnen und Imker wesentlich freundlicher und besser aus. Unsere Bienen hatten genug Nahrung und die Imkerschaft konnte vom Eintrag des Nektars besten profitieren. Der Blütenhonig konnte bereits im Mai zur Genüge geerntet werden. Dank den niederschlagsreichen Wintermonaten konnten die Böden und damit die Pflanzenwelt genügend Wasserreserve für das eher trockene Frühjahr zurückhalten.

Die Sorge über einen Ausbruch von Bienenkrankheiten und einem Bienensterben nach dem seit Jahrzehnten nicht mehr erlebten problematischen 2021 ohne natürliche Nahrung war glücklicherweise umsonst. Im Gegensatz zu den vorgehenden Jahren trat im ganzen Kanton Solothurn lediglich ein einziger Fall von Sauerbrut (europäische Faulbrut) auf. Dank dem nur ein solitäres Volk betroffen war, konnte der Fall rasch und einfach saniert werden. Das Ausbleiben von Bienenkrankheiten zeigt doch ein vorzügliches Verhalten der Imkerschaft im 2021. Es ist zu hoffen, dass die extremen Klimaverhältnisse im Sommer 2022 (ein Hitzetag mit 30 und mehr Grad Celsius) jagte den Andern, von den Bienen und uns Imkern wiederum gut gemeistert wurden. Die Resultate treten jeweils erst im Folgejahr zu Tage.

Bereits im frühen Juli konnte mit dem Abräumen und Auffüttern begonnen werden. Denn bedingt durch die Hitze und die zahlreichen starken Sommergewitter war keine Sommertracht mehr zu erwarten. Mit der Ameisensäure-Behandlung dagegen musste infolge der sehr hohen Temperaturen bis in den August zugewartet werden. Leider gibt es immer wieder Imkerinnen und Imker die noch bis in den August auf eine Waldtracht warten und erst dann mit dem Abräumen beginnen. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zu Letzt, aber an die Gefahr, dass dadurch einige Völker früher oder später eingehen könnten, wird nicht gedacht.

Es ist von unabdingbarer Wichtigkeit, dass jede Imkerin, jeder Imker das persönliche Betriebskonzept einhält. Wie wir in den letzten Jahren belehrt wurden (Klimaveränderung), müssen wir uns auf eine laufende Verbesserung und Anpassung unserer Imkerpraxis einstellen resp. gewöhnen. Hierzu gehören die angebotenen Weiterbildungsanlässe und Imkerhöcks. Der dabei mögliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ermöglicht jeweils ein rasches Handeln bei Problemstellungen.

Vorstandstätigkeit

Leider mussten wir im 2022 von 2 geschätzten Kollegen Abschied nehmen. Am 18.05.2022 verstarb Dr. Daniel Grogg 61-jährig relativ kurz vor dem Abschluss des Grundkurses zum angehenden Imker. Am 13.10.2022 verstarb unser langjähriges Mitglied Dr. Benedikt Reinhardt 85-jährig. Ben ein engagierter Imker und immer gerngesehener Gast an unseren Anlässen, leistet noch kurz vor seinem Tod eine grosse Unterstützung im Rahmen unserer Stellungnahme zum Schlussbericht des Projektes „Rettung der Waldbienen“.

Präsident: Erich Hausammann
Im Letten 2, 4202 Duggingen
Tel. Nr. 061 751 54 94, Mobile 079 689 45 58
E-Mail: eduhaus@bluewin.ch
www.bienen-dorneck.ch

Bankverbindung: Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
IBAN-Nr. CH71 8077 9000 0038 1712 9

Den Angehörigen hat der Vorstand mit den Worten Albert Schweitzers

**Das Schönste Denkmal, was ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen der Mitmenschen**

sein herzliches Beileid ausgesprochen

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu 2 Sitzungen. Neben den üblichen Traktanden wurde in der 1. Sitzung auch der Entwurf der Stellungnahme zum Schlussbericht „Rettung der Waldbienen“ besprochen und über das weitere Vorgehen Beschluss gefasst. Gemäss Schlussbericht hat das Projekt zum Ziel hat, die Imkerschaft aus dem Wald und vom Waldrand zu verbannen und im Wald wieder die dunkle Rasse „Apis mellifera mellifera“ (im Volksmund: Landrasse) anzusiedeln. Diese Tatsachen führten anlässlich der DV 2022 zu intensiv geführten Diskussionen. Der Vorstand wurde beauftragt eine Kritik zu verfassen. Diese Kritik wurde am 31.03.2022 an die Bericht-Verfasser, deren Unterstützer und Sponsoren, regionale Medien, Nachbarsvereine, BienenSchweiz, alle zuständigen kantonalen Instanzen und alle zuständigen Organe des Kantonalverbandes versandt. Grundsätzlich kann unsere Kritik als Erfolg gewertet werden. Den Verfassern des Projektes wurde eine Weiterführung des Projektes, jedoch nicht versagt. Die Weiterführung untersteht jedoch zwingenden Auflagen des kant. Bieneninspektors (vollumfänglich nach unseren Vorstellungen).

Die zwei VS-Sitzungen genügten, um die anstehenden Geschäfte zu behandeln und die notwendigen Beschlüsse zu fassen.

Leider hat mir Cornelia Herren-Huggel mitgeteilt, dass sie infolge Überlastung und gesundheitlichen Problemen vom Amt als Aktuarin auf die Generalversammlung hin zurücktreten möchte. An der 2. Vorstandssitzung erklärte sich Peppino Breda bereit, den Posten des Aktuars zu übernehmen. Die Wahl findet selbstverständlich anlässlich der GV 2023 statt.

Ende September schrieben wir wiederum einen neuen Grundkurs, beginnend im März 2023, aus. Der dafür vorgesehene Info-resp. Einführungs-Abend fand am 3. November 2022 statt. Insgesamt durfte ich zusammen mit Regina Meury 17 Interessentinnen und Interessenten begrüßen. Per Ende Jahr haben sich insgesamt 14 Kursteilnehmer/innen erfreulicherweise definitiv angemeldet. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Vereinsanlässe

Im 2022 konnten glücklicherweise alle Anlässe wieder ohne Beschränkung des BAG durchgeführt werden.

Die 80. Generalversammlung fand wie geplant im Gasthof Rössli in Biel-Benken statt. 23 Mitglieder und 4 Gäste nahmen daran teil, davon haben 19 vorgängig ein ausgezeichnetes Nachtessen konsumiert.

Der geplant März-Hock musste mangels Interesses abgesagt werden. Die übrigen 5 Monats-Höck fanden mit 8 bis 16 Teilnehmern, Interessanten Gesprächen, Diskussionen und Orientierungen meinerseits beim Lehrbienenstand „Steibrünnli“ auf dem Rebacker in Seewen statt.

An den beiden Arbeitstagen auf dem Holzenberg und Rebacker wurde, leider jeweils mit geringer Teilnehmerzahl, die Umgebung der beiden Bienenhäuser gepflegt und die notwendigen Instandsetzungs-Arbeiten vorgenommen. Nach Abschluss der Arbeiten genossen wir Wurst vom Grill und e Schluck Bier oder Mineralwasser.

Das gleiche traf auf den Dornecker-Zuchttag zu. Das Wetter spielte jedoch nicht so mit wie wir dies uns gewünscht hätten. Auch die Teilnehmerzahl und die Königinnen-Bestellungen lies zu wünschen übrig.

Am Sonntag, 10.Juli trafen wir uns bei Brigitte Lander im Gebiet Unger Grossacker nahe beim Chollgraben in Fehren zum Standbesuch. Die Sonne hatte uns leider nicht beehrt, dafür hat uns Brigitte verwöhnt.

16 Teilnehmer nahmen an der Herbstversammlung teil. 9 Mitglieder mussten sich leider entschuldigen. Unsere Betriebsberaterin Regina Meury hielt uns einen Vortrag zum Thema „Zuchtkriterien – Fokus Hygieneverhalten, Varroa-Toleranz“. Als Abschluss offerierte der Verein den Teilnehmern einen Apéro Riche.

Zum bereits legendären Raclette-Essen am 26. November im Schützenhaus Duggingen trafen sich 24 Teilnehmer, 16 Mitglieder mussten sich leider entschuldigen. Der Anlass war wiederum ein Erfolg. Ich konnte dem Vereinskassier insgesamt CHF 90.- (CHF 57 Überschuss und CHF 43 Spenden) in die Kasse übergeben.

Dank

Die Klimaveränderung bringt spürbare Vor- und Nachteile für die Natur, uns Menschen und selbstverständlich auch unsere Bienen mit sich. Am meisten werden wir Menschen damit zu Schaffen haben. Die Natur und unsere Bienen sind da anpassungsfähiger. Bienen im Allgemeinen werden sich zukünftig insbesondere mit Parasiten, Krankheiten und anderen Schädlingen, die vermehrt bei wärmerem Klima auftreten, zu tun bekommen. Damit sind auch wir Imker wieder gefordert. Wir werden uns an veränderte Gegebenheiten gewöhnen müssen, womit wir ja bereits begonnen haben (Bekämpfung der Varroa-Milbe und der asiatischen Hornisse).

Ich danke allen Imkern für die grosse Arbeit zu Gunsten unserer Honigbienen, die gleichzeitige Förderung der Wildbienen und für die Flexibilität sich an Neues zu gewöhnen, bestens.

Allen die meine Arbeit als Präsident tatkräftig unterstützten danke ich herzlich. Danken möchte ich auch allen nachfolgenden Personen und Institutionen für angenehme und erspriessliche Zusammenarbeit:

- dem Kantonalverband Solothurn und seinem Vorstand
- dem Kantonalverband beider Basel und den Nachbarvereinen BZV Arlesheim, BZV Laufental und BZV Thierstein
- Den Präsidentinnen und Präsidenten aller Solothurner BZV
- den Gemeinden, welche Imkerinnen und Imker in irgendeiner Form unterstützten
- allen Mitgliedern, Ihren Partnern und Gästen, welche es genossen haben an unsern Vereinsanlässen teilzunehmen und dadurch den Verein unterstützten
- allen Helferinnen und Helfer im Hintergrund
- all jenen, die sich in irgendeiner Art und Weise in einem Ämtli für unseren Verein einsetzten

Einen speziellen Dank richte ich an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich stets sehr gut unterstützen und sich für den Verein tatkräftig einsetzen.

Abschliessend wünsche ich uns wieder eine friedlichere und besser kommunizierende Weltgesellschaft und weniger Korruption. Euch allen wünsche ich alles Gute und beste Gesundheit, jenen die durch gesundheitliche Probleme eingeschränkt sind, ein rasches Genesen und Wohlergehen sowie allen ein gutes Bienenjahr mit vollen Honigkessel.

Euer Präsident,

Erich Hausammann

Duggingen, 29. Januar 2023 / Hu